

# Wichtige Fakten zu Pneumokokken-Erkrankungen (PE)

Pneumokokken-Erkrankungen gelten in Österreich als bedeutende Infektionskrankheiten, deren invasive Form sogar meldepflichtig ist. Besonders gefährdet sind Säuglinge, Kleinkinder, Menschen ab 60 Jahren sowie Personen mit bestimmten Vorerkrankungen.<sup>1,2</sup> Die wichtigsten Fakten im Überblick:

1

**Pneumokokken-Erkrankungen sind eine Gruppe von Erkrankungen, die durch Pneumokokken (Bakterium *Streptococcus pneumoniae*) verursacht werden.<sup>1</sup>**



Pneumokokken-Bakterien besiedeln den Nasen-Rachen-Raum und können durch Tröpfcheninfektion übertragen werden. Viele Personen tragen Pneumokokken ständig in sich, ohne zu erkranken. Sind die Abwehrkräfte allerdings geschwächt, kann es zu einer Pneumokokken-Erkrankung kommen. Dazu zählen akute Mittelohrentzündungen oder Lungenentzündungen. Im schlimmsten Fall entwickelt sich eine invasive Pneumokokken-Erkrankung, das heißt die Bakterien gelangen ins Blut (Blutvergiftung) oder in die Hirnhäute (Hirnhautentzündung). Das kann innerhalb weniger Stunden zur akuten Lebensbedrohung werden.<sup>3</sup>

**Die Fallzahlen invasiver Pneumokokken-Erkrankungen steigen in Österreich weiter an. Im Jahr 2025 wurde mit 944 Fällen ein bisheriger Höchstwert verzeichnet.<sup>6</sup>**

3

**Pneumokokken-Erkrankungen können auch für Senior:innen problematisch werden**



Neben Kindern sind auch Personen höheren Alters gefährdet, schwer an Pneumokokken-Infektionen (Atemwegserkrankungen, Pneumonien) zu erkranken und daran zu versterben, ebenso wie Menschen mit bestimmten schweren Vorerkrankungen. Das gilt besonders dann, wenn diese Erkrankungen invasiv verlaufen. Die Anzahl der invasiv verlaufenden Erkrankungen in Österreich steigt seit mehreren Jahren an, die höchste Inzidenz gab es bei den über 65-Jährigen mit 574 registrierten Fällen.<sup>5,6,7</sup>

**Für Erwachsene ab 60 Jahren und Personen mit erhöhtem Risiko für die Erkrankung bzw. einen schweren Verlauf steht die Pneumokokken-Impfung im Rahmen des Öffentlichen Impfprogramms gratis zur Verfügung.**

2

**Pneumokokken-Erkrankungen sind weltweit die häufigste Todesursache bei Kindern unter fünf Jahren, die durch eine Impfung vermeidbar wären.<sup>4</sup>**



Vor dem verbreiteten Einsatz von Pneumokokken-Konjugatimpfstoffen\* im Jahr 2000 gab es weltweit mehr als 820.000 Todesfälle durch Pneumokokken-Erkrankungen bei Kindern unter fünf Jahren.<sup>5</sup> Die meisten Todesfälle treten in Entwicklungsländern auf. Regierungen, Institutionen und Unternehmen arbeiten daran, den Zugang zu Schutzimpfungen weltweit weiter zu verbessern.

**Auch in Österreich sind schwere Pneumokokken-Erkrankungen bei Kindern Thema. 2025 sind 32 Kinder unter fünf Jahren an einer invasiven Pneumokokken-Erkrankung erkrankt.<sup>6</sup>**

4

**Nicht alle Pneumokokken-Erkrankungen sind gut mit Antibiotika zu behandeln<sup>3</sup>**



Antibiotika sind die Medikamente der Wahl bei Pneumokokken-Erkrankungen. Allerdings können Pneumokokken gegen herkömmliche Antibiotika wie Penicillin resistent sein. Diese Erkrankungen sind dann besonders schwer behandelbar.<sup>3</sup> Präventivmaßnahmen wie Impfungen bekommen dadurch eine noch größere Bedeutung.

**Auch in Österreich wurden erste Resistenzen dokumentiert.<sup>6</sup> Derzeit ist das Risiko aber noch überschaubar. Impfungen können dazu beitragen, dass das auch so bleibt.**

## 5

### Die Impfung ist der beste Weg, sich vor Pneumokokken-Erkrankungen zu schützen<sup>8</sup>



Bei Pneumokokken kennt man derzeit über 95 Varianten (sog. Serotypen). Pneumokokken-Konjugatimpfstoffe\* für Kinder können – je nach Impfstoff – vor unterschiedlichen Serotypen schützen, derzeit vor bis zu 20 Varianten. Aktuell ist im Gratis-Impfprogramm ein Impfstoff enthalten, der vor 15 Serotypen schützt. Für Erwachsene sind ein 20-valenter sowie ein 21-valenter Impfstoff zugelassen, wobei der 21-valente Impfstoff im Gratis-Impfprogramm verfügbar ist.<sup>7</sup>

**In Österreich wurden 2025 bei Kindern unter fünf Jahren 18 verschiedene Serotypen identifiziert.<sup>6</sup> Konjugatimpfstoffe\* können helfen, Kinder und Erwachsene vor den häufigsten Serotypen zu schützen.<sup>7</sup>**

## 6

### Pneumokokken-Impfungen können Leben retten<sup>9</sup>



Schätzungen zufolge haben zwischen 2010 und 2020 weltweit fast 100 Millionen Erwachsene eine Pneumokokken-Impfung erhalten, wodurch möglicherweise bis zu 662.000 Pneumokokken-Erkrankungen verhindert wurden. Allein durch den indirekten Schutz könnten etwa 4,1 Millionen Fälle von invasiver Pneumokokken-Erkrankung verhindert worden sein.<sup>10</sup>

**Auch in Österreich können Impfungen dazu beitragen, schwere Krankheiten zu vermeiden. Die Pneumokokken-Impfung ist sowohl für Kinder, als auch Erwachsene ab 60 Jahren und Personen mit erhöhtem Risiko gratis erhältlich.**

\*Bei Konjugatimpfstoffen ist das Antigen an ein Eiweiß gebunden. Davon zu unterscheiden sind sogenannte Polysaccharid-Impfstoffe, bei denen das Antigen nicht an ein Eiweiß gekoppelt wird. Nicht jeder Impfstoff ist für jede Altersgruppe zugelassen. Ärzt:innen oder Apotheker:innen informieren und beraten Eltern dazu, welcher Impfstoff im individuellen Fall am besten geeignet ist.

Eine Information des ÖVIH – Österreichischer Verband der Impfstoffhersteller | Franz-Josefs-Kai 3, 1010 Wien | [www.oevih.at](http://www.oevih.at)

Umgesetzt durch FINE FACTS Health Communication GmbH im Mai 2026.

1 <https://www.gesundheit.gv.at/leben/gesundheitsvorsorge/impfungen/ueberblick/pneumokokken.html> (zuletzt abgerufen am 19.5.2026)

2 <https://www.ages.at/mensch/krankheit/krankheitserreger-von-a-bis-z/pneumokokken> (zuletzt abgerufen am 19.5.2026)

3 [https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/RKI-Ratgeber/Ratgeber/Ratgeber\\_Pneumokokken.html](https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/RKI-Ratgeber/Ratgeber/Ratgeber_Pneumokokken.html) (zuletzt abgerufen am 19.5.2026)

4 Fact sheet Pneumonia in children. November 2022. <https://www.who.int/news-room/fact-sheets/detail/pneumonia> (zuletzt abgerufen am 19.5.2026)

5 O'Brien KL, Wolfson LJ, Watt JP, Henkle E, Deloria-Knoll M, McCall N, Lee E, Mulholland K, Levine OS, Cherian T; Hib and Pneumococcal Global Burden of Disease Study Team. Burden of disease caused by Streptococcus pneumoniae in children younger than 5 years: global estimates. Lancet. 2009 Sep 12;374(9693):893–902. doi: 10.1016/S0140-6736(09)61204-6. PMID: 19748398.

6 Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES). Nationale Referenzzentrale für Pneumokokken: Pneumokokken-Jahresbericht 2025.

7 BMASGK, Impfplan Österreich 2025/2026, Version 1.1.

8 [https://www.rki.de/SharedDocs/FAQs/DE/Impfen/Pneumokokken/FAQ-Liste\\_Pneumokokken\\_Impfempfehlung.html](https://www.rki.de/SharedDocs/FAQs/DE/Impfen/Pneumokokken/FAQ-Liste_Pneumokokken_Impfempfehlung.html) (zuletzt abgerufen am 19.5.2026)

9 Robert Koch-Institut (2026): Epidemiologisches Bulletin 08/2026. Verfügbar unter: [https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/Epidemiologisches-Bulletin/2026/08\\_\\_26.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=3](https://www.rki.de/DE/Aktuelles/Publikationen/Epidemiologisches-Bulletin/2026/08__26.pdf?__blob=publicationFile&v=3) (zuletzt abgerufen am 19.5.2026)

10 Horn, E. K., Wasserman, M. D., Hall-Murray, C., et al. (2021). Public health impact of pneumococcal conjugate vaccination: a review of measurement challenges. Expert Review of Vaccines, 20(10), 1291–1309. <https://doi.org/10.1080/14760584.2021.1971521>